Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 51 (1976)

Heft: 9

**Buchbesprechung:** Literatur

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Leserbriefe

# Kantönligeist in der Landesverteidigung — 1976?

### Sehr geehrter Herr Herzig

Man fühlte sich hin und wieder an die Zeiten der alten Eidgenossen und ihre ewigen Streitereien erinnert, wenn man die Diskussion in den Räten zum Armeeleitbild 80 verfolgte. Und auch zu den unguten Erfahrungen beim Kampf um die Abschaffung der Kavallerie ergaben sich ominöse Parallelen.

Das Armeeleitbild 80 sieht eine ganz bescheidene Verstärkung der Feldarmeekorps zu Lasten des Gebirgsarmeekorps vor; es geht dabei um eine Verschiebung von zwei bis drei Prozent des Gesamtbestandes. Dazu ist die Auflösung einiger weniger Füsilierbataillone geplant, einerseits wegen der generell sinkenden Bestände, anderseits um die Mannschaften für die dringend notwendige Verstärkung der Infanterie-Panzerabwehr freizustellen.

Das sind Massnahmen, deren Notwendigkeit und Dringlichkeit in guten Treuen nachgerade nicht mehr bestritten werden kann. Unser Gebirgsarmeekorps kämpft in einem derart starken Gelände, das zudem durch Werke und Sprengobjekte so verstärkt worden ist, dass unsere Kampfkraft im Gebirge um ein Mehrfaches besser ist als im Mittelland. Wir haben jahrzehntelang das Gelände praktisch nur dort verstärkt, wo es ohnehin stark ist, eben im Alpenraum, aber kaum im Mittelland, wo es ungleich nötiger wäre. Wenn man unter diesen Umständen die Bestände des Alpenkorps etwas abbaut, um die Kampfkraft im Mittelland zu erhöhen, so ist das eine längst fällige und wirklich bitter nötige Massnahme, die im Grunde genommen noch lange nicht weit genug geht.

Nicht anders verhält es sich mit der Verstärkung der Infanterie-Panzerabwehr. Unsere Infanterie ist seit Jahrzehnten gegen Panzer völlig ungenügend bewaffnet. Heute will man diesem Grundübel nun endlich einigermassen zu Leibe rücken, die benötigten Waffen beschaffen und die erforderlichen Verbände aufstellen.

In dieser Lage muss man es erleben, wie Vertreter einzelner Gebirgskantone aufstehen und sich gegen diese dringenden Massnahmen verwahren, mit Argumenten, die klingen, als könnte jeder Kanton seinen eigenen Krieg führen. Dass einer dieser Votanten gleichzeitig aktiver Brigadekommandant ist, macht die Sache nicht weniger pitoyabel. Man möchte wirklich hoffen, dass die Betrachtungsweise aus dem Blickwinkel eines Bergtals zugunsten einer Gesamtbeurteilung zurückgestellt wird — im Zeitalter des modernen Krieges.

Gewiss hat auch das Gebirgskorps seine Rüstungsbedürfnisse. Es fehlt auch dort an einer angemessenen Panzerabwehr der Infanterie. Die Beweglichkeit der Gebirgsverbände ist ungenügend, und auch andere Wünsche sind noch offen. Darüber darf man aber die eigentlichen, aus der Beurteilung des Ganzen resultierenden Prioritäten nicht dermassen aus den Augen verlieren.

# Blick über die Grenzen

# **OSTERREICH**

### «Kulturoffiziere» für das Bundesheer

17 Schul- und Museumsdirektoren, Bibliotheksexperten und Architekten, die neben ihrem Beruf auch noch Zeit für die freiwillige Weiterbildung als Reserveoffiziere des Bundesheeres finden, wurden in einem zweiwöchigen Kurs in Wien in Sachen Kultur unterwiesen, und zwauf einem Spezialgebiet, nämlich dem Kulturgüterschutz. Sie lernten dabei, wie Österreichs Kulturgut im Konfliktball am besten geschützt werden kann. Die Haager Konvention verpflichtet bekanntlich die Unterzeichnerstaaten — unter ihnen Österreich — zum Schutz der wertvollen Kulturdenkmäter im Kriegsfall. Dazu bedarf es entsprechender Kenntnisse, die nun in diesem Kurs vermittelt wurden. Der von Oberst Schlauss, dem Kommandanten der Luftschutztruppenschule des Bundesheeres, geleitete Kurs war ein erster Schritt zur Ausbildung von «Kulturoffizieren», die dann bei militärischen Stäben als Berater eingesetzt werden sollen.

### Geistige Landesverteidigung im Schulunterricht

Die im Vorjahr beschlossene Verteidigungsdoktrin verpflichtet die Schulen, die Ziele der umfassenden Landesverteidigung im Unterricht zu vermitteln. Ziel des Unterrichtsministeriums ist es, an jeder der rund 7000 österreichischen Schulen einen ausgebildeten Referenten für geistige Landesverteidigung zur Verfügung zu haben. Diese sollen dann im Rahmen der Politischen Bildung an den Allgemein bildenden höheren Schulen (die zur Matura führen) und an den berufsbildenden Schulen das Thema geistige Landesverteidigung im Unterricht stärker berücksichtigen.

# Österreicher in der Schweiz stiften Fahnenband

Als Zeichen der Verbundenheit mit ihrem Heimatland und im besonderen mit dem österreichischen Bundesheer als Instrument der österreichische Souveränität üb Erhaltung der überreichte Delegation des Österreicher-Vereines Zürich im Rahmen einer militärischen Feier dem Jäger-batalllon 1 in Kalsersteinbruch im Burgenland ein Fahnenband zur Bataillonsfahne. Delegationsführer Inspektor Hernach würdigte die grosse Tradition des österreichischen Soldaten am Beispiel der Traditionstruppenkörper des JgB 1, nämlich des k. k. Schützenregiments Nr. 24 und des Infanterieregiments Erzherzog Karl Nr. 3. Der als Vertreter des Armeekommandanten erschienene Brigadier Ing. Müller-Eiblein lobte die edle Absicht der Stifter und deren Heimattreue. Die Soldaten des JgB 1 sollten diese Geste als Vertrauensbeweis betrachten und sich danach richten. Man erwarte vom Bundesheer nicht mehr und nicht weniger, als dass es mit allen seinen aktiven Soldaten und Reservisten die Landesverteidigung ernst nehme und einen entschlossenen Verteidigungswillen zeige.

# Literatur

**Neue Bücher** (Besprechung vorbehalten)

Heinrich Pleticha

Weltgeschichte in Zinn

Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh 1976, DM 86.—

# Militärische Kopfbedeckungen in der Schweiz

#### Basel-Stadt 3



Scharfschützenhut, 1853—1844. Gelbe Metallgarnituren. Kokarde: innen schwarz, aussen weiss. Pompon grün. Ehemalige Sammlung H. Pelet.



Tschako eines Musikers, 1825—1831. Gelbe Garnituren. Kokarde: innen schwarz, aussen weiss. Weisses Pompon und weisse Wollflamme. Goldgelbe Ringe. Ehemalige Sammlung H. Peret.



Tschako eines Kavallerietrompeters, 1825. Der Tschako ist ganz rot überzogen. Schwarzer Nakkenschirm. Grünes Pompon. Aus einem kolorierten Stich der «Sulser'schen Steindruckerei».



Kommandant der Artillerie, 1825. Vergoldete Metallteile. Weisse Federn. Aus einem kolorierten Stich der «Sulser'schen Steindruckerei».

# Fachfirmen des Baugewerbes



# Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau Olten Tel. 062 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation



# Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge - Flugpisten St. Gallen Zürich

STAMO AG Telefon 071 98 18 03 Stahlbau + Montagen Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm Stahlbau (Regie und pauschal) Eisenkonstruktionen aller Art

Maschinenbau Behälterbau Schweisstechnik Montagegruppen für Industriemontagen Rohrleitungsbau Förderanlagen und

Revisionen von Maschinen

und Anlagen

# Casty & Co. AG

Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau Baggerarbeiten

Landquart und Chur

Telefon 081 5 12 59 / 2 13 83

Dangel & Co. AG

Zürich

Hochbau

Strassenbau

Tiefbau

Holzbau Brückenbau Glasbau



# Keller & Walther

Eisen- und Metallbau

3008 Bern-Fischermätteli

Weissensteinstrasse 6

Telefon 031 25 44 41

# Sammelmappen

für die Zeitschrift «Schweizer Soldat»

Gediegene elegante Ausführung mit modernster Mechanik

Preis inkl. Porto und Verpackung: Fr. 12.-

Bestellungen bitte an:

«Schweizer Soldat», Postfach 56, 8712 Stäfa Telefon 01 928 11 01



Jürgen Misch

#### Der letzte Kriegspfad

Der Schicksalskampf der Sioux und Apachen DTV, Stuttgart, 1976

Johannes Lehmann

### Die Kreuzfahrer

Abenteurer Gottes C. Bertelsmann-Verlag, München, 1976

Peter Gosztony

Zur Geschichte der europäischen Volksarmeen

Hohwacht-Verlag, Bad Godesberg, 1976

Jack Higgins

# «Der Adler ist gelandet»

Scherz Verlag, Bern, 1976

Als die deutsche Abwehr durch eine Spionin erfährt, dass Churchill am 6. November 1943 ein Wochenende an der englischen Ostküste ver-bringen wird, beschliesst die oberste Führung, dem Krieg eine radikale Wendung zu geben. Eine kleine Elitegruppe von Fallschirmgrenadieren soll aus einer erbeuteten Dakota abspringen und den Premier gefangen nehmen oder — töten. — Dies ist der äussere Rahmen für die bis heute sowohl von den Briten als auch den Deutschen geheimgehaltene Kommandoaktion. Der Autor stiess 1973 in Norfolk auf den Grabstein des Kommandanten der Aktion, Oberst-leutnant Steiner und seiner Männer. Higgins versteht es, aus den historischen Tatsachen und dank der dramatischen Darstellung eine von der ersten bis zur letzten Seite des Werkes fesselnde Action-Geschichte zu schreiben. Er zieht alle Register packender Dramaturgie, die den Leser nicht mehr loslässt.

### Die Amerikanische Revolution in Augenzeugenberichten

Deutscher Taschenbuch-Verlag, Stuttgart, 1976

Der Band dokumentiert die Gründung der ameri-Der Kampf des Volkes um die Gestaltung der ameri-kanischen Nation vom ersten Widerstand der Kolonisten gegen Steuergesetze des englischen Parlamentes 1784 bis hin zur Bundesprozession in Philadelphia zu Ehren der 1788 verabschiede-ten und heute noch gültigen Verfassung der USA. Der Kampf des Volkes um die Gestaltung der neuen politischen Ordnung verlief in drei unter-

reuten politischen Ordnung verlief in drei unter-schiedlichen Phasen: Erste Phase 1764—1775: Verteidigung der Selbst-verwaltungskompetenzen der Kolonialparlamente und Widerstand gegen die königlichen Gouver-neure und ihre Kolonialadministration.

Zweite Phase 1775—1783: Der eigentliche Unab-hängigkeitskrieg. Im Frieden von Paris wird 1783 die staatliche Souveränität der USA von den die staatliche Souveränität der USA von den europäischen Grossmächten anerkannt. Dritte Phase 1783—1788: Ablösung des lockeren

Staatenbundes durch einen Bundesstaat.

Jürgen Misch

# Der letzte Kriegspfad

Der Schicksalskampf der Sioux und Apachen 280 Seiten, Illustrationen, Karten Deutscher Taschenbuch-Verlag, Stuttgart, 1976

In der zweihundertiährigen Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika muss auch dem dunklen und tragischen Kapitel über die Beziehungen der weissen Siedler zu den Indianern den ihm zustehenden Platz eingeräumt werden. Am Beispiel der Sioux und der Apachen und so wohl stellvertretend für alle übrigen indianischen Völker, schildert der Verfasser den dramatischen Kampf der Ureinwohner um ihre Heimat und um ihre Rechte.

Peter Gosztony

# Zur Geschichte der europäischen Volksarmeen

270 Seiten, illustriert

Hohwacht-Verlag, Bad Godesberg, 1976

In diesem höchst aktuellen Werk berichten kompetente Verfasser über die kommunistischen Volksarmeen Bulgariens, Rumäniens, Polens, der Tschechoslowakei und Ungarns. Die oft sehr dramatische Geschichte ihres Entstehens wird sorgfältig und unter Benutzung zuverlässiger Fakten genau nachgezeichnet. Wir erhalten Einblick über den Aufbau der einzelnen Armeen. blick über den Aufbau der einzelnen Armeen, über ihre Bewaffnung und ihre materielle und geistige Einsatzbereitschaft. Diese ausserordentlich wichtige Neuerscheinung vermittelt eine Fülle von Informationen, die keineswegs nur den Historiker, sondern vor allem auch alle jene zu







# **Sparsam**

Nescoré für die Truppe zubereiten, heisst im Rahmen des Budgets bleiben. Denn: Nescoré ist günstig im Kauf und im Gebrauch. Sein aromatischer Kaffee-Geschmack ist intensiv genug, um aus wenig einen überaus feinen und guten Milchkaffee zu machen. Und weil Nescoré sich bestens konserviert, wird nie etwas vergeudet.

# Schnell

Ein Nescoré Milchkaffee ist äusserst einfach und schnell zubereitet. Keine Zichorie dazumischen! Kein Kaffeesatz! Mit Nescoré ist ein herrlicher, nahrhafter Milchkaffee im Nu bereit.

# **Schmackhaft**

Der Milchkaffee ist einfach besser. wenn er mit Nescoré zubereitet ist. Die Soldaten schätzen den herrlichen, frischen und rassigen Kaffeegeschmack. Deshalb geben sie Nescoré den Vorzug.

EXTRAKT AUS BOHNENKAFFEE (CA. 54%) UND AUS ZICHORIE (CA. 46%)

politischen Fragen befassen.

Heinrich Pleticha

# Weltgeschichte in Zinn

interessieren vermögen,

Mit einem Nachwort von Dr. Curt F. Kollbrunner 192 Seiten mit 220 grösstenteils vierfarbigen Fotos. Bildband-Grossformat, gebunden. Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh. 1976.

In diesem dramatischen Szenarium aus dem Leben der Völker im Wandel der Zeiten werden Höhe-punkte der Kulturgeschichte, Kriegsgeschehen und friedliche Szenen, Sensationen und Idyllen des Alltags historisch exakt mit Zinnfiguren illustriert. Die Lebendigkeit und Detailtreue der Dioramen, Gruppen und Einzelfiguren in Verbindung mit der textlichen Geschichtsdarstellung geben dem prachtvollen Geschenkbuch seinen besonderen Reiz. Diese «Historie in Zinn» ist eine Weltge-schichte eigener Art: ein farbiges Kaleidoskop grosser Epochen, wichtiger Ereignisse, Schlachten und Revolutionen, Staatsaktionen und Szenen aus dem Leben berühmter Persönlichkeiten. Das in seiner Art unvergleichliche Werk zeichnet sich

aus durch seine Farbigkeit und Lebendigkeit. Der bekannte schweizerische Zinnfigurensammler und -schöpfer, Dr. Kollbrunner, hat dazu ein gescheites, lesenswertes Nachwort geschrieben.

Johannes Lehmann

Die Kreuzfahrer

militär-

Abenteurer Gottes 432 Seiten, illustriert

C. Bertelsmann-Verlag, München, 1976

Die Kreuzzüge und Kreuzfahrer des 12./13. Jahrhunderts sind kein Ruhmesblatt für die europäische Christenheit. Die Taten dieser «Abenteurer Gottes», die da zu wiederholten Malen zu bewaffneten die da zu wiederholten Malen zu bewaffneten Wallfahrten gegen Jerusalem aufgebrochen sind, um das von den Muslim besetzte Heilige Land zu erobern, gehören — alles in allem — zu den schlimmsten Verbrechen, die im Zeichen des Kreuzes begangen worden sind. Frei von jeder Idealisierung und von jeder falschen Romantik, schildert Lehman das Entstehen den Ablauf und schildert Lehmann das Entstehen, den Ablauf und das Ende dieser Raubzüge. Dieses faszinierende Buch ist von der ersten bis zur letzten Seite vollgepackt mit Spannung!